



PASTORALVERBUND NÖRDLICHES SIEGERLAND

OSTER-KURZPFARRNACHRICHTEN

12. APRIL - 17. JAHRGANG - NR. 4/2020

Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralverbund Nördliches Siegerland,

Mit dem Herzen sehen

Wir feiern mit Ostern die Auferstehung Jesus, den Urgrund unseres Glaubens, obwohl niemand damals die eigentliche Auferstehung Jesu gesehen hat. Keiner war bei ihm im Grab, als sein Körper sich in den auferstandenen Körper verwandelte. Es gibt keine weiteren Berichte, als das, was in den Evangelien und den sonstigen Schriften des Neuen Testaments steht. Nur die Nacht, in der das geschah, weiß, was wirklich geschah.

Augen-Zeugen waren auch jene Menschen nicht, von denen uns das Oster-Evangelium berichtet: Maria von Magdala, Petrus und der andere Jünger. Zumindest nicht Augenzeugen in dem Verständnis, dass sie

gesehen hätten, was sich zugetragen hat. Trotzdem werden sie uns als Zeugen der Auferstehung präsentiert, denn mehrfach ist in dem Abschnitt des Johannesevangeliums vom "Sehen" die Rede.

Da ist zunächst Maria von Magdala. Als die Sabbatruhe beendet ist, eilt sie als erstes dorthin, wo man Jesus begraben hat. Dort angekommen, *sieht* sie, dass der Stein, der die Grabkammer verschließt, weggerollt ist.

Sie sieht etwas, was sie nicht einzuordnen vermag. Auf ihre Erzählung machen sich zwei Jünger zum Grab auf, um genauer nachzusehen. Der eine *sieht* zunächst von außen in das Grab hinein, und der andere, Petrus, betritt sogar die Grabstelle und *sieht* die Leinenbinden und das Schweiß Tuch dort liegen. Beide sehen, aber irgendwie verstehen auch sie nicht. Erst als der andere Jünger, der, den Jesus liebte, ebenfalls die Grabkammer betritt, gehen ihm die Augen auf: "Er *sah* und glaubte."

Im Anschluss daran wird uns die Geschichte Marias aus Magdala weitererzählt, die vielleicht den

beiden Jüngern nachgelaufen ist und nun wieder vor dem Grab steht und weint. Da *sieht* sie im Grab zwei Engel sitzen. Doch aus dem Gespräch mit ihnen wird deutlich, dass sie diese nicht als Engel erkennt. Kaum wendet sie sich um, *sieht* sie den Herrn – und hält ihn für den Gärtner. Erst als dieser sie anspricht erkennt sie ihn. Zu den Jüngern zurückgekehrt, kann sie ihnen sagen: "Ich habe den Herrn *gesehen*" – und das heißt: Ich habe den Herrn als auferstanden erkannt.

Sehen und sehen ist also zweierlei. Die einen sehen und sehen nicht. Und die anderen sehen – und schauen im Glauben eine Wirklichkeit, die den Augen allein verborgen bleibt. Ein wenig erinnert das an das bekannte Wort aus dem "Kleinen Prinzen", in dem es heißt, dass man nur mit dem Herzen gut sieht, die wesentlichen Dinge den Augen aber verborgen bleiben.

Augen-Zeugen sind nach dem Evangelium also solche, die sich nicht nur auf die äußeren Dinge einlassen, sondern solche, die aus einer Herzens-Beziehung heraus schauen und so Wirklichkeiten sehen, die anderen verborgen blieben.

Pastoralteam:

Leiter des Pastoralverbundes

Pfarrer Friedhelm Rüsche
Tel. 02733/8144510
f.ruesche@pv-noerdliches-siegerland.de

Diakon im Pastoralverbund

Gerhard Josef Möller
Mobil: 0151/20192181
g.j.moeller@pv-noerdliches-siegerland.de

Im Grunde sind wir in einer ähnlichen Situation wie Maria aus Magdala und die Jünger damals. Wir sehen und hören höchst irdische Dinge im Gottesdienst: Wir hören den Lektor oder die Lektorin, den Diakon oder den Priester vom Ambo aus Schriften aus längst vergangener Zeit lesen; wir spüren neben uns dieselben Menschen, denen wir auch auf der Straße begegnen oder die zuhause immer um uns sind; wir sehen und schmecken bei der Kommunion Brot und Wein.

Erst der Glaube sagt uns, dass da mehr ist, dass es der Herr selbst ist, der zu uns spricht, dass es der Herr ist, der unsichtbar unter uns weilt, dass es der Herr ist, der sich uns gibt.

Wenn wir hinausgehen und anderen Menschen davon erzählen, mögen die es ebenso für Geschwätz halten, wie es die Jünger taten, als die Frauen ihnen vom leeren Grab und von der Auferstehung berichteten. Es wird davon abhängen, ob wir mit unserem Herzen sehen und das für die Augen Unsichtbare entdecken. Die Menschen werden spüren, ob wir aus einer engen Beziehung zu diesem lebendigen Christus heraus unseren Glauben verkünden, oder nur leere Worthülsen von uns geben.

Schauen wir mit dem Herzen, dann brauchen wir keine Zeugen der Auf-

erstehung Jesus. Dann werden wir selbst zu Zeugen.

Liebe Schwestern und Brüder, **„Mit dem Herzen sehen“** ist mein persönliches pastorales Leitwort in diesem Jahr.

Ich hatte bereits am ersten Firm-samstag der Firmvorbereitung versucht den Jugendlichen diese „Sichtweise“ mit folgendem Beispiel näher zu bringen: wenn man in einen anderen Menschen verliebt ist, d.h. mit dem Herzen sieht, entdeckt man Schönheiten, die anderen Augen verborgen bleiben. Unter diesem Blickwinkel sollen die Firmlinge versuchen das sonntägliche Geschehen der Eucharistiefeyer zu verfolgen.

Auch meine Dankpredigt anlässlich meines Jubiläums am 08. März habe ich unter diesem Blickwinkel eingeleitet: *„Wir hörten es gerade im Evangelium, die Jünger sahen was dem Auge verborgen bleibt, sie sahen den verklärten Jesus in strahlendem Gewand. Sie konnten ihn so sehen, weil sie mit ihrem Herzen sahen. Wenn wir heute genauso mit unserem Herzen schauen, werden auch wir ihn leuchten sehen, hier am Altar. Darum geht es heute.“*

„Mit dem Herzen sehen“ ist vielleicht auch die Losung in diesen Tagen, wo uns die Corona Krise zwingt zu-

hause zu bleiben und auf soziale Kontakte zu verzichten. Wenn wir mit dem Herzen sehen, schaffen wir es auch diese Zeit der Isolation zu bestehen. Wir können uns in einer Gebetsgemeinschaft „sehen“, die uns jeden Abend um 20.30Uhr „Begegnung“ schafft, obwohl wir dabei allein zu Hause sitzen. Wir können uns auch an den drei Heiligen Tagen im Gebet „sehen“, wenn wir am Gründonnerstag das letzte Abendmahl, die Fußwaschung und das Gebet auf dem Ölberg vor Augen haben, wenn wir am Karfreitag um 15.00Uhr das Leiden und Sterben Jesu mit dem inneren Auge verfolgen, und schließlich dürfen wir am Ostermorgen Augenzeugen der Auferstehung werden.

Liebe Schwestern und Brüder, ich glaube, dass es uns gelingt, auch in diesen schwierigen Tagen ein frohes Osterfest zu feiern. Wir müssen einfach mal mit anderen Augen sehen. Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit alles Gute, bleiben Sie gesund, achten sie aufeinander und beten wir füreinander. Gottes Segen sei mit uns allen.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen



Diakon Gerhard Möller

LESEORDNUNG

FÜR DIE KAR- UND OSTERTAGE



Gründonnerstag – Messe vom letzten Abendmahl

1. Lesung Ex 12, 1-8.11-14
Antwortpsalm Ps 116 (115), 12-13.15-16.17-18 (R: vgl. 1 Kor 10, 16)
2. Lesung 1 Kor 11, 23-26
Evangelium Joh 13, 1-15

Karfreitag

1. Lesung Jes 52, 13 - 53, 12
Antwortpsalm Ps 31 (30), 2 u. 6.12-13.15-16.17 u. 25 (R: Lk 23, 46)
2. Lesung Hebr 4, 14-16; 5, 7-9
Evangelium Joh 18,1-19,42

Osternacht - in der Nacht

Hochfest
Sieben Lesungen aus dem Alten Testament
Gen 1,1 - 2,2
Gen 22,1-18)
Ex 14,15 – 15,1
Jes 54,5-14
Jes 55, 1-11
Bar 3,9-15.32 – 4,4
Ez 36,16-17a.18-28
2. Lesung Röm 6, 3-11
Evangelium Mt 28, 1-10

Ostersonntag - Am Tag

Hochfest

1. Lesung Apg 10, 34a.37-43
Antwortpsalm Ps 118 (117), 1-2.16-17.22-23 (R: vgl. 24)
2. Lesung Kol 3, 1-4 oder 1 Kor 5, 6b-8
Evangelium Joh 20, 1-9 oder Joh 20, 1-18

Ostermontag

Hochfest

1. Lesung Apg 2, 14.22-33
Antwortpsalm Ps 89 (88), 2-3.4-5 (R: 2a)
2. Lesung 1 Kor 15, 1-8.11
Evangelium Lk 24, 13-35 oder Mt 28, 8-15



Verstorben und zum Leben gerufen:

† **Stephanie Anja Schipper** aus Ferndorf im Alter von 52 Jahren, † **Dorota Barbara Grubba** aus Krombach im Alter von 89 Jahren, † **Hildegard Renner** aus Allenbach im Alter von 84 Jahren, † **Jürgen Vacik** aus Littfeld im Alter von 62 Jahren und † **Ingo Lauterbach** aus Kreuztal im Alter von 84 Jahren. Herr, schenke den Verstorbenen eine ewige Heimat in deiner Herrlichkeit und den Trauernden Trost und Zuversicht im Glauben an die Auferstehung und das ewige Leben.

Wir sind für Sie da!

Auch in Zeiten von Corona stehen unsere Seelsorger Pfarrer Friedhelm Rüsche und Diakon Gerhard Josef Möller für persönliche Gespräche telefonisch oder nach Absprache auch persönlich zur Verfügung.

In eigener Sache:

Öffnungszeiten unserer Büros

Das **Pastoralverbundsbüro in Dahlbruch** ist weiterhin zu den üblichen Öffnungszeiten besetzt (montags 15:30 – 17:30 Uhr, dienstags – donnerstags 10:00 – 12:00 Uhr). Wir bitten jedoch darum, nur dann persönlich ins Büro zu kommen, wenn es sich um Anliegen handelt, die nicht per Telefon oder Mail geklärt werden können.

Die **Kontaktbüros in Kreuztal und Krombach** bleiben während der Kontaktsperre der Bundesregierung bis auf Weiteres vorübergehend geschlossen.

Pfarnachrichten in Kurzform

Für die Dauer der Corona-Schutzmaßnahmen wird es vorübergehend nur einen kurzgefassten Pfarrbrief geben, der als Newsletter per Mail verschickt wird und in den Schaukästen unserer Kirchen aushängt. Es wird deshalb vorerst keine gedruckten Exemplare in Papierform mehr geben. Bitte informieren Sie auch Gemeindeglieder, die keinen Internetzugang haben und nicht zur Kirche kommen können über diese Regelung.

Messintentionen

Die bereits eingereichten Messintentionen, die wegen der ausgefallenen Gottesdienste nicht gelesen werden konnten, behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Sobald wir wieder eine verlässliche Gottesdienstordnung haben, werden unsere Mitarbeiterinnen in den Büros die Messintentionen automatisch den dann zur Verfügung stehenden neuen Gottesdienstterminen zuordnen. Sollten Sie für Ihr Anliegen einen besonderen Termin wünschen, melden Sie sich bitte zu gegebener Zeit im Pastoralverbundsbüro Dahlbruch.

Kirche für zu Hause - Anregungen für die Gestaltung der Kar- und Ostertage

In diesem Jahr müssen wir die Kar- und Ostertage auf eine andere als die gewohnte Weise begehen. Aus diesem Grund sind auf unserer Homepage unter der neuen Rubrik „Kirche für zu Hause—Alternativen in Zeiten der Corona-Welle“ (Startseite -> Linke Spalte -> 2. Punkt) verschiedene "kontaktfreie" Möglichkeiten eingestellt, mit deren Hilfe Sie zu Hause in der Familie oder zur persönlichen Bereicherung die Kar- und Ostertage gestalten können: angefangen von Texten und Gebeten, Gottesdienstvorschlägen und Kreuzwegen bis hin zu Links, die zu Online-Portalen mit gottesdienstlichen Feiern im Internet führen.

Auch für Kinder und Jugendliche sind diverse Angebote eingestellt, wie z.B. Familiengottesdienste oder Jugendkreuzwege.

Suchen Sie sich das heraus, was für Sie passt und geben Sie es auch gern an Gemeindeglieder weiter, die nicht über einen Internetzugang verfügen.

Unsere Kirchen sind zu Gebet und Einkehr geöffnet

Die katholischen Gotteshäuser im Pastoralverbund Nördliches Siegerland sind zum persönlichen Gebet geöffnet.

Die täglichen Öffnungszeiten in Dahlbruch und Hilchenbach sind von 9.00 bis 17.00 Uhr, in Herzhausen von 11.00 bis 17.00 Uhr, in Kreuztal (St. Johannes) von 9.30 bis 18.00 Uhr und in Krombach von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Die Christus-Erlöser-Kirche ist zeitlich nur eingeschränkt geöffnet, und zwar am 4. und 9. April von 17.30 bis 19.30 Uhr und am 11. bis 13. April von 9.30 bis 11.00 Uhr.

Außerdem liegen Anregungen und Andachtshilfen für zu Hause an den Schriftenständen aus, u.a. der Ostergruß unseres Erzbischofs Hans-Josef Becker (s. S. 4).

Beichtgelegenheit

... ist am Karsamstag von 9.30 bis 11.00 Uhr in der Christus-Erlöser-Kirche.

Festgeläut am Ostersonntag

Am Ostersonntag wird zum Festgeläut um 9.30 Uhr die Osterkerze entzündet.

Weihwasser und Osternachtkerzen

In den Kirchen steht ab Ostersonntag Weihwasser zum Mitnehmen bereit. Bitte für den Transport ein geeignetes Gefäß mitbringen!

Außerdem können kleine Osternachtkerzen gekauft werden. Sie sind ebenfalls gesegnet.

MISEREOR-Kollekte

Spenden für das bischöfliche Hilfswerk MISEREOR können direkt an das Hilfswerk überwiesen oder in unseren Büros abgegeben werden.

Bitte spenden Sie Ihre Kollekte in diesem Jahr direkt an MISEREOR.

Das geht per: www.misereor.de/fasten-spende
oder

Spendenkonto MISEREOR

Pax-Bank Aachen

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

BIC: GENODED1PAX

Sie können Ihre Spende auch in einem Briefumschlag im Pfarrbüro abgeben.

Verbunden im Gebet

Das Dekanat und der Kirchenkreis laden weiterhin zum täglichen Gebet der Verbundenheit ein. Allerdings soll das Geläut um 19.30 Uhr am Karfreitag und Karsamstag ausgesetzt und am Ostersonntag erneut aufgenommen werden.

Glaubensbriefe „Unser Anker“

Für die Bewohner der Seniorenheime haben Pastor Rüsche und Diakon Möller **Briefe („Unser Anker“)** erstellt, die dort zu Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern verteilt werden. Diese werden auch in geringer Zahl in den Kirchen liegen und können von dort mitgenommen werden. Wer etwas darüber hinaus braucht, melde sich bitte.

Krankenkommunion vor Ostern

Die **Krankenkommunionen** werden vor Ostern diejenigen bekommen, die oder deren Angehörige das ausdrücklich wünschen. Der Mindestabstand kann dabei nun mal nicht gewahrt werden. Die Kommunionhelfer haben bereits Absprachen mit den Familien getroffen.

Ostergruß des Erzbischofs

Das **Erzbistum Paderborn hat eine Osterbeilage erstellt**, die in unserer Gegend am Karfreitag der Siegener Zeitung und der Westfalenpost beiliegt. Zusätzliche Exemplare haben wir bestellt und legen sie ab Gründonnerstag in den Kirchen aus. Die Zeitschrift gibt auch Hilfestellung für einen Hausgottesdienst zu Karfreitag und zu Ostern.

Ideentag wird verschoben

Der geplante **Ideentag findet am 16.05. nicht statt**. Die Planungssicherheit ist augenblicklich nicht gegeben. Wir wollen ihn um ein ganzes Jahr verschieben und im Frühjahr 2021 stattfinden lassen.

Dank an die Briefmarken-, Handy- und Brillen-Spenderinnen und -Spender

Im Namen des Internationalen Kolpingwerkes dankt die Kolpingsfamilie Krombach allen Spendern aus dem Pastoralverbund für ihre Mühe, Briefmarken, ausrangierte Handys und Brillen zu sammeln und zu spenden.

Mit dem Erlös der gespendeten **Briefmarken** und der Edelmetalle aus den **defekten Handys** unterstützt die Krombacher Kolpingsfamilie und Kirchengemeinde die Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen in Indien, Lateinamerika, Afrika und Asien. Diese Qualifikation ist für sie die Voraussetzung, um Arbeit zu finden und genug verdienen zu können, um ihren Familien ein besseres Leben zu ermöglichen.

Mit den **nicht mehr benötigten Brillen** werden sehbehinderte Kinder und Erwachsene unterstützt, vor allem in Afrika, um ihnen mehr Lebensqualität zu ermöglichen.

Die Kolpingsfamilie hat eine herzliche Bitte: Unterstützen Sie auch weiterhin die Aktionen, und schenken Sie jungen Menschen die Chance auf eine Ausbildung bzw. eine bessere Lebensqualität.

Personalien

Unser neuer Pastor im Pastoralverbund Edgar Zoor plant, ab dem 22. April in das Pfarrhaus in Kreuztal einzuziehen und ab 1. Mai bei uns tätig zu sein. Sollte bis dahin die Gottesdienstsperrung aufgehoben sein, wollen wir ihn in und nach der Vorabendmesse am 2. Mai um 18.00 Uhr in der Christus-Erlöser-Kirche willkommen heißen. Pastor Zoor erstellt derzeit **für jeden Sonntag geistliche Impulse** (ca. 15 Minuten), die er bereits am Samstag **per WhatsApp-Sprachnachricht** versendet. Wer diese Ansprachen unseres künftigen Seelsorgers schon jetzt erhalten möchte, kann sich bei ihm melden unter 015226370071 und sich in seine Gruppe „Sonntagsimpuls“ aufnehmen lassen. So entsteht schon mal etwas Kontakt.

Was unsere Gottesdienste und Veranstaltungen betrifft:

So lange die Kontaktsperre besteht, finden weiterhin keine Gottesdienste und Veranstaltungen in unserem Pastoralverbund statt. Auch die Augustinusbücherei in Dahlbruch bleibt vorerst geschlossen.

Impressum

Herausgeber
Pastoralverbund Nördliches Siegerland, Wittgensteiner Str. 109
57271 Hilchenbach
Tel.: 02733/51127
Fax: 02733/814526
E-Mail: buero@pv-noerdliches-siegerland.de

Bankverbindungen
St. Augustinus Keppel
Sparkasse Siegen, IBAN DE29
4605 0001 0068 0023 02

Katholische Kirchengemeinde

St. Johannes Baptist
Sparkasse Siegen, IBAN DE11
4605 0001 0010 0034 16

Kath. Kirchengemeinde St. Ludger und Hedwig Krombach
Volksbank im Märkischen Kreis
eG; BAN DE 20 4476 1534 3808
0368 07

V.d.i.S.d.P.:
Pfarrer Friedhelm Rüsche

Redaktion: Brigitta Krämer